

ENDURO ABENTEUER

EIN MAGAZIN VON

Motorrad
ABENTEUER

ENDURO

DEUTSCHLAND € 3,20 ÖSTERREICH € 3,70 SCHWEIZ sfr 6,30
BENELUX € 3,70 ITALIEN € 4,20 SPANIEN € 4,20

abenteuer

OKTOBER/NOVEMBER/DEZEMBER 2002

MOTO NACH MASS

Text: Mikl Krotak - Fotos: Hersteller

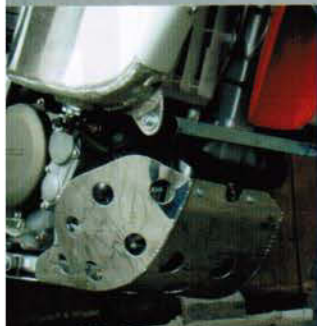
XR650

Wo die Hersteller schlafen, schlägt die Stunde der Edelbastler: Africa Twin, F650 GS und XR 650 präsentieren sich einmal ganz anders und eröffnen spannende Werkstatt-Visionen für lange kalte Winternächte.

Ein Teufelskreis: Motorradfahren hat viel mit Individualität zu tun, in Produktion geht aber nur, was sich massenhaft absetzen lässt. Ein widersprüchliches System also, das echte Lücken im Programm aufreißt, die Nischen-Biker im Regen stehen lassen würden, wenn sich nicht einige konsequente Tüftler der Sache annehmen würden und uns die Umbauten oder fertigen Motorräder liefern könnten, die uns die Hersteller chronisch schuldig bleiben!

EnduroABENTEUER präsentiert drei hochinteressante Umbauten, die sich weit aus dem Nebel von Bastelei und Pfusch erheben – ausgereifte und marktgängige Konzepte, mit klarer Teile- und Preisliste. Und keine planlosen Anhäufungen von Zubehörteilen, sondern auf konkrete Zwecke hin konstruiert und damit echte Alternativen zur Stangenware.





Motorschutz:
aufwändig
gearbeitete
italienische
Aluware macht
die XR zum
Hardcore-Racer –
hat aber auch
ihren Preis.

AFRICAN QUEENS XR 650: RALLYETIER MIT BÖSEM BLICK

Eines kann man der XR 650, die ja noch ein wenig auf der Suche nach ihrer Identität ist, mit Sicherheit nicht absprechen: wer den fehlenden E-Starter verschmerzen kann, findet eine irre Basis für ein Rallye-Motorrad vor. Jede Menge Power, spurtreuer Alu-Rahmen, reduzierte und gut überschaubare Technik. Dazu überragende Sitzhöhe, hohe Zuverlässigkeit und vergleichsweise minimales Eigengewicht.

Das Einzige, was dann noch fehlt, ist Tankvolumen. Acerbis hat das Rallye-Potenzial der XR extrem frühzeitig erkannt und bietet seit langem einen kompletten Kunststoff-Kit mit 24 Liter-Großtank an, der sich mithilfe einer speziellen Wildleder-Sitzbank noch mit einem 14 Liter fassenden Heckteil kombinieren lässt. 38 Liter Sprudel für nicht viel über 1000 Euro, das ist ein faires und inzwischen Dakar-bewährtes Angebot.

Neu ist, dass die rallyevernarnten Wüstenfüchse von African Queens jetzt wohl-schmeckenden Senf begeben und zum (optisch etwas anstrengenden) Acerbis-Kit eine kongeniale GFK-Verkleidung mit Doppelscheinwerfern und einem Verkleidungsträger servieren, der auch die Basis für ein Rallye-Cockpit mit Roadbook und Tripmaster bietet. Ruckzuck ist eine hoch funktionale Rallye-Belladonna aufgebaut, die so manche Adventure in der Pfeife rauchen wird. Wer eher Fernreise-Ambitionen hegt, findet bei African Queens übrigens auch das passende Alu-Koffersystem.

Wenn extremes Volumen gefragt ist, kann man mit einem wirklich professionellen (und sündteuren) Alu-Tank in die Vollen gehen. 40 Liter dank der tief heruntergezogenen Bauweise und dem Prinzip der hohlen Kühlerverkleidung. Auch zu dieser Variante ist inzwischen die passende GFK-Vollverkleidung lieferbar, mit der die XR endgültig zum wirklich gewaltigen, aber noch immer konkurrenzlos leichten Rallye-Bike konvertiert. Fast überflüssig zu sagen, dass die passenden Motorschützer mit Rallye-Staufächern in verschiedenen Ausbaustufen jederzeit mitgeordert werden können.

Kontakt: African Queens, Fon 08441-18442, e-mail jaspers@africanqueens.de, www.africanqueens.de



Die komplett ausgestattete Universalverkleidung mit H4-Doppelscheinwerfern und Rallye-Instrumentarium.



Robuste Kofferträger und eine Gepäckbrücke machen die XR reisetauglich.

Für den Acerbis-Kit adaptierte GFK-Verkleidung.



Die Motorschützer sind auf Wunsch auch mit Wassertanks und Werkzeugfach lieferbar.

AQ XR 650 - die Liste (Auszug):

Acerbis 23 Liter Kunststofftank	251 Euro
Alu-Tank 40 Liter (handgemacht)	2669 Euro
Benzinpumpen-Kit	65 Euro
GFK-Verkleidung mit Doppelscheinwerfern, Rallye-Instrumententräger und Kühler-Schutzbügeln (Stahl/Alu)	1021 Euro
Verkleidungsscheibe Makrolon	80 Euro
Scheinwerferschutz Makrolon	92 Euro
Hecktank-Kit 14 l mit Sitzbank	787 Euro
Alu-Motorschutz „Standard“ 2 mm	150 Euro
Alu-Motorschutz „Rallye 1“ 3 mm mit 2 Werkzeugfächern	509 Euro
Alu-Motorschutz „Rallye 2“ 3 mm mit 2 Wassertanks und 1 Werkzeugfach	710 Euro
Alu-Koffersystem 2 x 38 l	599 Euro
Multifunktionsanzeige „DigiBeast“	449 Euro
AQ Dämpfer mit/ohne ABE	ab 315 Euro
Weiters: Gepäckträger, Kofferträger, Handprotektoren...	

Africa Twin RDO7



Für die Großtanks, die unter Vergaserniveau reichen, ist eine Benzinpumpe unumgänglich.

Mit der 50er-Marzocchi-Gabel wird die Sache ernst.



Ein Kühlerschutz kann beim Hardcore-Einsatz kein falsches Investment sein.



AQ Africa Twin - die Liste (Auszug):

Tuning 1 (Auspuff, Jetkit, Luftfilter)	1228 Euro
Tuning 2 (+Nockenwellen)	2347 Euro
Tuning 3 (+840ccm Hubraum)	3733 Euro
Kompletter Gabel-Umbaukit	1887 Euro
Öhlins-Federbein 260mm	1046 Euro
GFK-Tank 34l	1018 Euro
GFK-Verkleidung	511 Euro
Verkleidungs/Instrumententräger	369 Euro
Halogeneinheit „light“	113 Euro
Verkleidungsscheibe Makrolon	80 Euro
Scheinwerferschutz Makrolon	92 Euro
Hecktank-Kit (Tanks+Seitendeckel)	1050 Euro
Hi. GFK-Kotflügel (unlackiert)	128 Euro
Sitzbank-Umpolsterung (Leder)	238 Euro
Multifunktionsanzeige „DigiBeast“	449 Euro
Luftfilterkastendeckel Carbon	121 Euro
AQ Edelstahl-Dämpfer mit ABE	340 Euro
3teiliger Motorschutz mit Fächern	450 Euro
Weiters: div. Alu-Protektoren, andere Tanks und Verkleidungen auch für Transalp lieferbar	

African Queens haben Protoktoren für fast jedes heikle Bauteil im Programm.



Schlanker GFK-Kotflügel mit dezentem Gepäckträger und integrierten Haltegriffen.



Das DigiBeast – ein neuer Computer mit gewaltiger Funktionsdichte und tageslichtabhängiger Display-Selbststeuerung.

Die STF-Tunings setzen sich erst mit TÜV-freien Anlagen richtig durch.



Standfeste STF-Tuningstufen geben sich im äußersten Fall (mit 836 cm³ Hubraum) erst bei 70 PS und 80 Nm zufrieden.

Twin Total: die Queen lebt - bei „African Queens“

Die Ohrfeige, die viele Africa Twin-Fans seinerzeit beim ersten Kontakt mit der Varadero empfanden, hält ja weltweit eine stattliche Anzahl an Twin-Veredlern über Wasser. Bei uns sind „African Queens“ die etablierte Instanz, wobei – ähnlich wie bei HPN – auf Motorleistung der selbe Wert gelegt wird wie auf Fahrwerks-Veredelung und natürlich Rallye-Spezialteile. Schlanke, starke, edle Africa Twins lautet die Devise, womit eine Position besetzt wird, die erst 2003 wieder von einem Serien-Motorrad ins Visier genommen wird – der KTM LC8.

Die Zusammenarbeit mit den akkuraten „STF“-Tunern hat drei standfeste Ausbaustufen erbracht, die die RD07 bis in die standesgemäße 70 PS-Abteilung befördern, je nach Wunsch (und Budget) auch mit Hubraumerhöhung (80 Nm Drehmoment!). Ein Investment, das nur im Verein mit dem Fahrwerkskit wirklich Sinn macht – AQ haben hier ein Gabelkit entwickelt, das auf der 50er-Marzocchi aufbauend auch die komplette Peripherie von Gabelbrücken bis Stahlflexleitungen mitbringt und dem empfohlenen Öhlins-Federbein ein würdiger Gegenspieler ist – auf Wunsch auch mit 260 Millimetern Federweg hinten.

Auf diese kerngesunde Basis setzen die African Queens jede Menge Tank- und Verkleidungs-Variationen – bis hin zum Vollwert-Carbon-Racer. Die hier gezeigte Rallye-Twin kombiniert 34 Liter-Tank und GFK-Verkleidung mit leichten Halogen-Scheinwerfern. Rallye-Cockpit und Digitalcomputer sind genauso Ehrensache wie der Motorschutz mit Werkzeug- und Wasserfach und die 2 x 7 Liter-Hecktanks, die von speziellen Seitendeckeln und passendem Heckkotflügel flankiert werden.

50 Liter Tankvolumen, 70 PS Motorleistung, 285/260 mm Federwege, gut über 200 Spitze: ein Cocktail, der echten Twin-Treibern die Schweißperlen auf die Stirn treiben muss... Wer sich das nicht länger vorenthalten kann, findet bei den Queens genau den Umrüst-Mix, den er braucht. Durch direkte Verbindung zur italienischen Veredelungs-Szene, in der die XRV noch immer einen heiligen Ruf genießt, ist der permanente Nachschub an hochwertigen Umbauteilen noch auf Jahre hinaus gesichert.

Kontakt: African Queens, Fon 08441-18442, e-mail jaspers@africanqueens.de, www.AfricanQueens.de



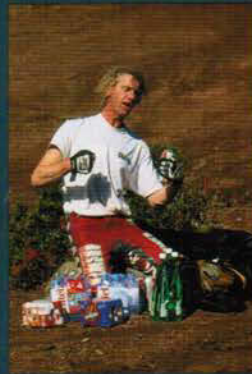
Das Letzte!



Kini goes mulatiere: dramatische Veränderung beim KTM-Sportchef. Nach langwierigen Verhandlungen jetzt als Greenpeace-Aktivist unterwegs.



Traction rules: Suzukis zukünftig mit ESP?



Power: „Also Jungs, die Sache mit dem Bier funktioniert wie folgt...“



Claudio Plastilini: „Luftwiderstand ist durch nichts zu ersetzen.“



Pistonata 2001: dieser Herr visualisiert die herrschenden Versorgungsengpässe



Pit K. und Jochen B. beim Versuch friedlichen Touristen die Gesetze der Schwerkraft zu vermitteln.



Bader zeigt sein Herz für die Natur und vereint schwedisches Eisen mit französischem Mutterboden.



Kari T.: ob Wodka, Whiskey oder Gin – Kari hat sie alle drin.



Volles Rohr: kollektive Massenhysterie im Fahrerlager.

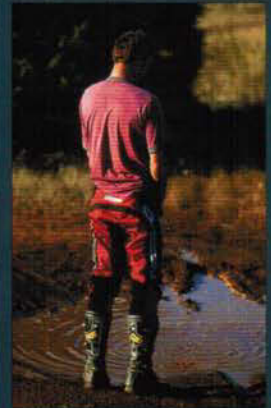


Ultraharter Proto-Eigenbau.



Alte Seilschaft: „...preisgünstige Fahrzeuge weisen oft versteckte, jedoch erhebliche Mängel auf...“

Mit Vollgas in die nächste Saison. Da bleibt kein Auge trocken - für die Produktion von EnduroABENTEUER gab unsere Mannschaft (fast) alles. Selbst beim Après-Enduro wurde hart an die physischen Grenzen gegangen.



Jörg K.: „Nein, der Schein trügt. Habe stets alles unter Kontrolle, wollte nur das Lenkkopflager einer genauen Prüfung unterziehen.“

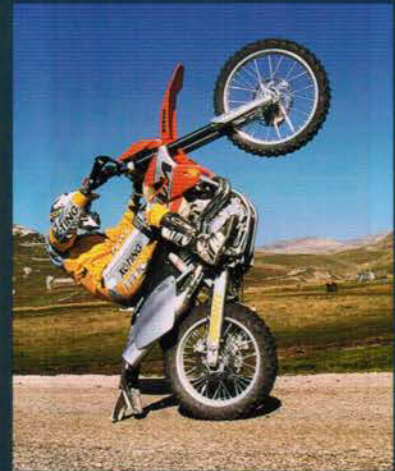
Tobi K. sorgt stets für perfekte Streckenverhältnisse.



Flotter Dreier!



Herbert S. wieder entlaufen! Clevere Tarnung, weiterhin 10.000 US Dollar Belohnung. Zuschriften bitte an die Redaktion.



20 Euro Bußgeld für Bader: Kennzeichenmißbrauch!



JK: „Habe langsam die Nase voll - der dritte Motor in dieser Saison. Sollte wieder auf's Radl umsteigen.“



Sniffin stoff! Riecht gut, tut gut.



Berzerk mit Bitte um himmlische Eingebung.



Asien-Korrespondent Akito Hatschibuschi - immer am Ball.



Spiegeln, Spiegeln an der Wand - wer ist...



Hartelinio und **Dr. Snoop Dogidog** im harten Supermoto-In-Fight um Hundertstel.